

Bezirksamt Pankow von Berlin  
Abt. Verbraucherschutz, Kultur,  
Umwelt und Bürgerservice  
Bezirksstadtrat

.12.2014

Herrn Bezirksverordneter Roland Schröder  
Fraktion der SPD

über

die Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung  
Pankow von Berlin  
Frau Sabine Röhrbein

über

den Bezirksbürgermeister  
Herrn Matthias Köhne

### **Kleine Anfrage 0691/VII**

über

#### ***Querparken in der Sredzkistraße***

1. Ist es möglich, im Abschnitt zwischen der Knaackstraße und Einfahrt der Kulturbrauerei der Sredzkistraße auf der Nordseite das Parken im öffentlichen Straßenraum von Längs- auf Querparken umzustellen?

Aufgrund der vorhandenen Fahrbahnbreite sowie den vorgegebenen, bindenden Regelpläne für die Anordnung von Parkständen (Parkhäfen), wäre eine Senkrechtaufstellung in Teilen möglich.

2. Wenn Ja, welche bauliche Änderungen mit welchen Kosten sind damit verbunden? Wie viele Stellplätze könnten dadurch geschaffen werden und welche theoretische-rechnerische Mehreinnahme ergäbe sich daraus pro Jahr?

Es könnten in etwa bis zu zwölf zusätzliche Stellplätze geschaffen werden. Die anfallenden Markierungskosten würden sich in etwa im unteren vierstelligen Bereich liegen. Die Mehreinnahmen können nicht exakt beziffert werden. Laut den monatlichen Statistiken zu den Einnahmen der Parkraumbewirtschaftung ist ein rechnerischer Jahresmittelwert von 252 Euro je Parkstand für die Parkscheingebühren anzusetzen. Im rechnerischen Mittel werden je Parkstand 275 Euro durch Buß- und Verwarngelder pro Jahr eingenommen. Bei 12 Stellplätzen ergibt sich damit ein rechnerischer Durchschnittswert von rund 6.300 Euro.

3. Wenn Nein, was genau spricht dagegen?

entfällt

Dr. Torsten Kühne